Schutzkonzept **Ruf Barlo-Bocholt e.V.**

Safe Sport

ist ein Handlungsleitfaden zur

Prävention von und Intervention bei sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport

Verfasst im Januar 2025 von

Ulrike Terodde	**1.Vorsitzende**
Hans-Dieter Giesen	**2.Vorsitzender**
Elena Holdschlag	**Jugendwartin**
Katharina Löwe	**Jugendwartin**

Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung**
2. **Begriffserklärung interpersoneller Gewalt**
3. **Leitbild des Vereins**
4. **Sensibilisierung**
    - **4.1 Erweitertes Führungszeugnis**
    - **4.2 Ehrenkodex**
    - **4.3 Notfallplan/Beschwerdeverfahren**
    - **4.4 Präventionsangebote/Fortbildungen**
5. **Handlungsleitfaden**
    - **5.1 Im Vermutungsfall „Jemand ist Opfer oder Täter/in“**
    - **5.2 Im Fall „Mitteilung durch Opfer oder Täter/in“**
6. **Schlusswort der Jugendschutzbeauftragten**
7. **Anlaufstellen für Betroffene**

1. Einleitung

Sexualisierte und interpersonelle Gewalt sind leider auch in (Sport-)Vereinen ein aktuelles Thema. Um dem entgegenzuwirken, sind Aufklärung, Sensibilisierung und präventives Handeln unverzichtbar. Dieses Schutzkonzept dient dazu, ein sicheres Umfeld für alle Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Barlo-Bocholt e.V. zu gewährleisten.

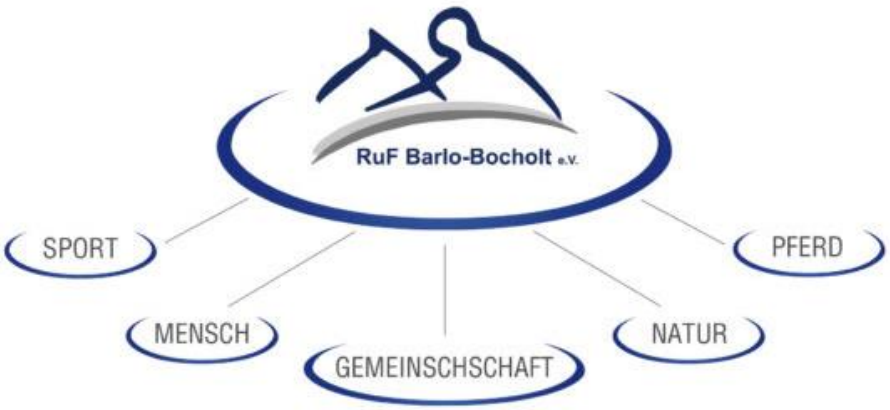
2. Begriffserklärung interpersoneller Gewalt

Interpersonelle Gewalt umfasst die bewusste oder unbewusste physische und/oder psychische Schädigung einer Person durch eine oder mehrere andere Personen. Sie verletzt elementare Grundrechte und gefährdet die Integrität im allgemeinen Miteinander und besonders im Sport. Dazu zählen auch Bedrohungen, Beschimpfungen, Belästigungen und grenzverletzendes Verhalten.

Was ist sexualisierte Gewalt?

Sexualisierte Gewalt beinhaltet jegliche Form von Gewalt, die sich in sexuellen Übergriffen ausdrückt. Dazu gehören Machtausübung, Unterwerfung und Demütigung mit dem Mittel der Sexualität, Verletzungen des Rechts auf Intimität, altersgemäße sexuelle Selbstbestimmung sowie das Ausnutzen von Macht und Autorität durch eine Vertrauensperson.

3. Leitbild des Vereins



Sport

- Der RuF Barlo-Bocholt e.V. ist mit ca. 600 Mitgliedern und einer großzügigen Anlage von über 10 ha einer der größten Pferdesportvereine im Provinzialverband Westfalen.
- Die reitsportlichen Schwerpunkte liegen auf den Disziplinen Spring-, Dressur- und Vielseitigkeitsreiten, dem Westernreiten sowie dem Voltigiersport und dem therapeutischen Reiten.
- Gut ausgebildete Trainer*innen fördern die aktiven Mitglieder in allen Alters- und Leistungsstufen.
- Herzstück der Ausbildung ist seit Sommer 2023 die neue vereinseigene Reitschule.

Pferd

- Das Pferd steht im Mittelpunkt unserer sportlichen Aktivitäten.
- Es wird ein verantwortungsvoller und artgerechter Umgang mit dem Sportpartner Pferd vermittelt und gelebt.
- Ziel jeder Ausbildung ist die größtmögliche Harmonie zwischen Mensch und Pferd und orientiert sich demnach an der Veranlagung, dem Leistungsvermögen und der Leistungsbereitschaft des Pferdes.
- Wir legen großen Wert auf eine kontinuierliche Optimierung der Stall- und Weidebedingungen, um eine möglichst artgerechte Haltung der Pferde zu ermöglichen.

Mensch

- Besonders bei Kindern und Jugendlichen steigert die Zusammenarbeit mit dem Pferd Verantwortungsgefühl, Disziplin, Einfühlungsvermögen und Selbstbewusstsein.
- Dabei liegt uns die Kooperation mit der Bischof-Ketteler-Schule – Förderschule für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf – besonders am Herzen.
- Die Gleichstellung der Geschlechter ist für uns selbstverständlich.

- Der RuF Barlo-Bocholt e.V. ist parteipolitisch und religiös neutral. Er steht für weltanschauliche und ethnische Toleranz und ist gegen jede Form von Rassismus und Extremismus.
- Jedes Mitglied setzt sich kompromisslos für einen umfassenden Kinder- und Jugendschutz sowie die körperliche und seelische Unversehrtheit unserer jungen Mitglieder ein.
- Dementsprechend erarbeiten wir nach den Vorgaben des LSB und des PV-Westfalen ein Präventionskonzept.

Natur

- Natur und Umwelt pflegen und erhalten wir nach bestem Wissen und Gewissen.
- Durch immer neue Sanierungs- und Optimierungsprojekte schonen wir aktiv die Umwelt und unsere Ressourcen.
- So konnten wir unsere Anlage auf stromsparende Beleuchtung umrüsten, durch eine neue Heizungsanlage erhebliche Mengen CO^2 einsparen und durch den Einsatz von Mehrweg-Geschirr die Plastik-Müllberge reduzieren.

Gemeinschaft

- Dreh- und Angelpunkt des gesellschaftlichen Lebens ist der Reitertreff, der in Eigenregie betrieben wird.
- Seniorennachmittage, Sommercamps für Kinder und die Brauchtumspflege sind wichtige Bestandteile des sozialen Miteinanders.
- Verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Behörden und der kommunalen Verwaltung, eine kompetente Führung und das große Engagement von Mitgliedern und Sponsor*innen sind die wesentlichen Voraussetzungen für die positive Weiterentwicklung unseres Vereins.

4. Sensibilisierung

Kinder- und Jugendschutz geht uns alle etwas an. Es geht nicht nur darum, alle Ehrenamtlichen, Trainer*innen und Angestellten unseres Vereins in der Arbeit mit Jugendlichen zu sensibilisieren und zu unterstützen, sondern auch darum, die Jugendlichen selbst zu stärken und ihnen eine Stimme zu geben. Alle Jugendlichen sollen dafür sensibilisiert werden, dass sie ein Recht haben, "NEIN" zu sagen und gehört zu werden.

"CHOICE, VOICE, EXIT"

- **Choice**: Junge Menschen sollten immer die Wahl haben, ob sie sich in der aktuellen Situation befinden wollen.
- **Voice**: Sie sollten immer das Recht haben, Rechtsverletzungen zu äußern und ihre Stimme zu erheben.
- **Exit**: Sie müssen aus jeder Situation aussteigen können.

Maßnahmen zur Sensibilisierung

- Achtsamkeit gegenüber unseren Mitmenschen, den Tieren und der Natur.
- Angemessenes Nähe-Distanz-Verhältnis.
- Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips (z.B. zwei Trainer*innen pro Gruppe).
- Transparenz in allen Vereinsaktivitäten.
- Aktives Zuhören.
- Gewaltfreie Sprache und Wortwahl.
- Achtung der Intimsphäre unserer Mitmenschen.
- Sorgsamer Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken.
- Ansprechpartner bei Sorgen und Nöten.
- Aufmerksamkeit gegenüber Veränderungen und Ansprechen von Unannehmlichkeiten.
- Einhaltung allgemeingültiger Höflichkeitsformen (z.B. "Guten Tag" und "Auf Wiedersehen").

4.1 Erweitertes Führungszeugnis

Die Pflicht zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gilt für alle im Verein, die direkt mit Jugendlichen zusammenarbeiten (Übungsleiter*innen, Reitlehrer*innen), aber auch für Angestellte des Vereins, die täglichen Kontakt zu Jugendlichen haben (Mitarbeiter des Reitertreffs). Dieses wird nicht abgeheftet oder gespeichert, sondern nur die Sichtung wird schriftlich festgehalten. Das Führungszeugnis ist alle fünf Jahre zu erneuern. Eventuelle Kosten übernimmt der Reit- und Fahrverein Barlo-Bocholt e.V.

4.2 Ehrenkodex

Jede*r Funktionsträger*in sowie alle in 4.1 genannten Personen des Reit- und Fahrvereins Barlo-Bocholt e.V. unterschreiben diesen Ehrenkodex und halten sich an das Unterschriebene. Diese Unterschrift ist, wie die Erneuerung des Führungszeugnisses, ebenfalls alle fünf Jahre zu wiederholen. Dieses Dokument wird in den jeweiligen Personalakten abgeheftet.

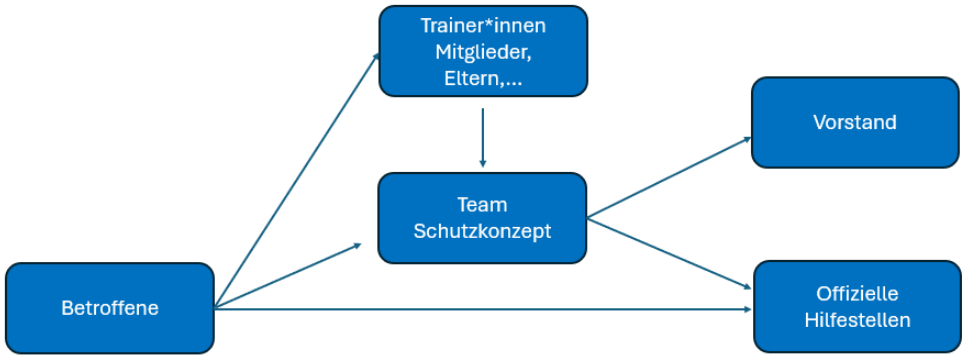
4.3 Notfallplan/Beschwerdeverfahren

Der Reit- und Fahrverein Barlo-Bocholt e.V. strebt ein möglichst niedrigschwelliges Beschwerdeverfahren an. Neben einem Kummerkasten am Hallen-Haupteingang, zu dem nur ausgewählte Personen einen Schlüssel erhalten, gibt es einen digitalen Kummerkasten, der über einen QR-Code zu erreichen ist. Dieser QR-Code wird auf unserer Vereinsanlage am schwarzen Brett ausgehängt sowie auf der Website veröffentlicht. Dies ermöglicht ebenfalls eine anonyme Kontaktaufnahme. Natürlich können die Ansprechpersonen auch persönlich gefragt werden.

Weitere Ansprechpartner stehen zur Verfügung:

- Unsere beiden Jugendwart*innen
- Der geschäftsführende Vorstand

Hier können auch Trainer*innen Fragen stellen, z.B. zum weiteren Vorgehen bei Auffälligkeiten. Außerdem hilft das Team des Schutzkonzeptes bei der Kontaktaufnahme mit übergeordneten Hilfestellen. Falls es erforderlich ist, stellt das „Team Schutzkonzept“ die Einbeziehung des Vorstandes sicher.



4.4 Präventionsangebote

- Sensibilisierungsveranstaltungen im eigenen Verein oder von anderen Organisationen (z.B. Pferdesportverband, Sportjugend NRW, Landessportverband) für Trainer*innen, Vorstand, Mitglieder, Eltern, Kinder und Jugendliche etc.
- Vermittlung von Kinderrechten in Form von Plakaten und Gesprächen sowie Projektangeboten
- Angebot von regelmäßigen Fortbildungen im Verein (alle zwei Jahre).
- Öffentlichkeitsarbeit: Veröffentlichung des Schutzkonzeptes auf der Homepage, Thematisierung auf Versammlungen, Aufnahme in Satzung …

5. Handlungsleitfaden

Der Reit- und Fahrverein Barlo-Bocholt e.V. behält sich vor, im konkreten Verdachtsfall potenzielle Täter*innen vom Reitunterricht vorerst auszuschließen, bis der Vorgang geklärt ist. Verurteilte Täter*innen werden im Verein nicht geduldet. Vereinsausschluss ist die Konsequenz jedes grenzverletzenden Fehlverhaltens (siehe Satzung Ruf Barlo-Bocholt).

5.1 Im Vermutungsfall „Jemand ist Opfer oder Täter/in“

Falls ein Verdacht auf interpersonelle oder sexualisierte Gewalt besteht, sollten vom „Team Schutzkonzept“ folgende Schritte unternommen werden:

- **Beobachtungen dokumentieren:** Notiere auffälliges Verhalten oder Aussagen, um ein möglichst objektives Bild zu erhalten.
- **Vertrauensvolle Gespräche führen:** Spreche mit der betroffenen Person in einer geschützten Umgebung, ohne Druck oder Vorwürfe.
- **Vereinsinterne Ansprechpersonen informieren:** Setze die Jugendschutzbeauftragten oder ein Vorstandsmitglied in Kenntnis.
- **Fachstellen kontaktieren:** Falls erforderlich, sollte eine externe Beratungsstelle oder das Jugendamt hinzugezogen werden.

5.2 Im Fall „Mitteilung durch Opfer oder Täter*in“

Falls sich ein betroffenes Mitglied direkt an eine Vertrauensperson wendet, ist besonders sensibel zu handeln:

- **Zuhören und ernst nehmen:** Keine Vorwürfe oder Zweifel äußern – jede Aussage wird respektiert.
- **Keine vorschnellen Versprechungen machen:** Beispielsweise nicht garantieren, dass „nichts passiert“ – es gibt klare rechtliche Vorgaben. Weitere Schritte werden aber in Absprache erfolgen, es wird nicht „über den Kopf“ der betroffenen Person gehandelt
- **Sofortige Information an die Jugendschutzbeauftragten oder den Vorstand:** Der Fall muss diskret, aber professionell behandelt werden.
- **Gemeinsame Lösung suchen:** In Absprache mit Fachstellen das weitere Vorgehen festlegen.
- **Dokumentation, Auswertung und Verbesserungsmanagement**

6. Schlusswort der Jugendschutzbeauftragten

Der vorliegende Handlungsleitfaden wurde entwickelt, um den aktiven Kinder- und Jugendschutz in unserem Verein zu gewährleisten und unsere Handlungskompetenzen sicherzustellen. Die Effektivität von Präventionsmaßnahmen wird maßgeblich durch die Kenntnis des Themas innerhalb des Systems, die Abstimmung von Vorgehensweisen und die Sicherstellung eines respektvollen Umgangs mit den Beteiligten bestimmt.

7. Anlaufstellen für Betroffene

Betroffene oder Personen, die einen Verdacht haben, können sich an folgende Stellen wenden:

- **Vereinsebene:**
    - Team Schutzkonzept:
        - Die jeweiligen Jugendwarte*innen: jugendwart@reitverein-barlo-bocholt.de
        - Der geschäftsführende Vorstand: vorsitzender@reitverein-barlo-bocholt.de
    - Oder eine dir vertraute Person
- **Unabhängige Beratungsstellen**:
    - z. B. Nummer gegen Kummer (116 111) (14-20 Uhr)
    - N.I.N.A. (Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Jungen und Mädchen) - Kooperation mit der FN. Hilfetelefon: 0800 22 55 530. (Mo, Mi und Fr 9-14 Uhr, Di und Do 15-20 Uhr) oder per Mail an nina-info.de
    - Kinderschutzambulanz St. Agnes-Hospital Bocholt- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
        - Chefärztin Dr. Eva Hahn
        - Barloer Weg 125, 46397 Bocholt
        - Sekretariat: 02871 20-1611 paediatrie@st-agnes-bocholt.de